

Inhalt

1.	Zum Geleit!	7
2.	Einführung	10
3.	Rumänien. Ein geographischer Überblick . . .	15
	3.1. Großlandschaften	17
	3.2. Bevölkerung und Verwaltungsstruktur . . .	26
4.	„Istoria Românilor – Istoria României – Istoria Românească“ – Geschichtsschreibung und Politik	33
5.	„... și simțire de la Tisa până la Nistru și până la Mare“ – Der Traum vom Nationalstaat?	49
	5.1 Politische räumliche Situation vor 1918/nach 1918	56
	5.2 Gesellschaftsraum 1918–1938: Reformen, Suche nach nationaler Identität. . .	59
	5.3 Gesellschaftsraum 1938–1948: Das Scheitern der Demokratie	72
	5.4 Wirtschaftsraum 1918–1948: Reformen, Anschluss an Europa	83

6.	„Stăpân pe destin e poporul ...“ –	
	Die Totalität des Staates 1948–1989	93
6.1	Die Parteienlandschaft nach Kriegsende . . .	98
6.2	Von der Volksrepublik zur Sozialistischen Republik	102
6.3	Die Ära Gheorghe Gheorghiu-Dej	110
6.4	Nicolae Ceaușescu – Aufstieg zur Macht . .	115
6.5	Nicolae Ceaușescu – Zusammenbruch im Fanal	127
7.	„Deșteaptă-te, române ...“ – 1989.	
	Aufbruch in die Wirklichkeit der Demokratie .	135
8.	Rumänien. Der Raum und seine Regionen. . .	143
8.1.	Die Moldau (Bukowina, Bessarabien, Butschak)	145
8.2	Die Walachei	153
8.3	Die Dobrudscha	162
8.4	Das Banat	166
8.5	Siebenbürgen.	171
9.	Vom Grenzraum zur modernen	
	Eigenstaatlichkeit	185
9.1	Protostaatliche Herrschaftsräume	186
9.2	Theâtre de la Guerre. Konfliktraum der Imperien.	202

9.3	„Völkerfrühling – Völkerkerker – Völkergemeinschaft.“ Zwischen Unum Totum und nationaler Irredenta	210
9.4	Die Kirchen Rumäniens. Begründer und Träger von Identität(en)? . .	218

10. Anhang

	Weiterführende Literatur	225
	Überblickschronik.	235
	Zur Aussprache des Rumänischen	241
	Personenindex.	242
	Geographischer Index	253
	 Kurzbioographie der Autoren	 263